

Unternehmenspolitik (Umwelt - Qualität - Compliance)

Aufbauend auf ein ganzheitliches System zur Integrierung von Qualitäts- und Umweltpolitik hat die KAB ein Managementsystem eingeführt, das die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, sowie auch die umweltrelevanten Aspekte dieser Tätigkeiten gleichermaßen berücksichtigt.

Als eines der führenden Unternehmen in der Entsorgungswirtschaft ist es für die KAB selbstverständlich, dass nicht nur die Qualität der Dienstleistungen, sondern auch die Schonung der Umwelt als oberster Grundsatz für alle Aktivitäten gilt. Durch massive Investitionen in neue Anlagenteile und das Bekenntnis zur umweltfreundlichen Abfallwirtschaft hat der Wandel bei der KAB hin zum nachhaltigen Wirtschaften und effizienten Gestalten schon vor Jahren begonnen. Durch Sammeln, Sortieren und vor allem Aufbereiten der Abfälle, hauptsächlich aus dem Industrie- und dem Gewerbebereich, schafft die KAB aus bereits ausgedienten Materialien wieder Rohstoffe für die Verwertung und schont dadurch natürliche Ressourcen. Mit der Inbetriebnahme einer Ersatzbrennstoffaufbereitungsanlage am neuesten Stand der Technik im Winter 2011, leistet die KAB einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Stoffstromwirtschaft. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, wird versucht, alle umweltrelevanten Auswirkungen am Standort zu minimieren. Der Slogan „**DER UMWELT ZULIEBE**“ ist kein leeres Schlagwort, sondern wird von der Geschäftsführung als Verpflichtung angesehen.

- 1.) Die Einstellung der KAB zur Umwelt zeigt sich nicht nur generell in der Tätigkeit als abfallwirtschaftliches Unternehmen, sondern wird auch durch den Umstand dokumentiert, dass aus freien Stücken Umwelt-, Qualitäts- und Compliance-Managementsysteme eingeführt wurden, welche über die Einhaltung der behördlichen Vorschriften hinaus zu kontinuierlichen Verbesserungen verpflichten.

- 2.) Die KAB verpflichtet sich zur Erfüllung aller zutreffenden rechtlichen Anforderungen. Sie sieht die Einhaltung der strengen abfallwirtschaftlichen Behördenauflagen und aller zutreffenden Rechtsvorschriften nicht als Limit, sondern versteht sie als Minimalziel, das übertroffen werden muss.
- Der unternehmensinterne Compliance-Officer fördert die Rechtskonformität aller Geschäftsabläufe innerhalb des Unternehmens. Neben der Weiterentwicklung und Durchsetzung von internen Richtlinien und Unternehmenswerten, werden diese der gesamten Belegschaft auch innerbetrieblich nähergebracht und deren Einhaltung in kontinuierlicher Weise eingefordert. Die KAB kann somit sicherstellen, dass sich sowohl die Geschäftsführung als auch die Mitarbeiter regelkonform verhalten.
- Dabei wird nicht davor zurückgescheut, die umweltbezogenen Leistungen von unabhängigen Stellen prüfen zu lassen.
- 3.) Jedem Mitarbeiter ist die Existenz und die Absicht des Compliance Officers und die möglichen Konsequenzen eines Verstoßes gegen bestehende Verfahren, Prozesse und anderweitige Verpflichtungen bewusst. Die Nichteinhaltung von Regeln kann zu Unternehmensstrafen und zu Schäden für den Ruf des Unternehmens führen.
- 4.) Jeder Mitarbeiter ist angehalten, Bedenken und mögliche Verstöße zu melden. Hinweisgeber („Whistleblower“) genießen vollumfänglichen Schutz durch die Geschäftsführung. Auch firmenexterne Personen können Verstöße über das Hinweisgebersystem melden.
- 5.) Durchlaufende Schulungen – intern oder extern – ist das Personal immer auf dem neuesten Wissensstand über die aktuellen Wiederverwertungsmöglichkeiten. So kann eine optimale Aussortierung der noch verwendbaren Altstoffe gewährleistet und die Verwertungsquote gesteigert werden. Schulungen dienen aber auch der Bewusstmachung des Mehrwerts von Rechtskonformität und Regeltreue. Dies erfolgt durch

Einzelgespräche und regelmäßige Schulungsmaßnahmen durch den Compliance Officer.

- 6.) Das Forcieren von Innovationsmanagement und laufende Optimierungen am Aufbereitungsprozess garantieren eine stetige Weiterentwicklung. Die KAB ist ständig bemüht, durch die Entwicklung von Dienstleistungen neue Impulse am Entsorgungssektor zu setzen und achtet bei der Umsetzung drauf, dass bei der Wahl der zum Einsatz gelangenden Maschinen und Hilfsstoffe die Umweltverträglichkeit neben der Qualität die obersten Entscheidungskriterien sind.
- 7.) Als Entsorger ist nicht nur das „Reinhalten“ beim Kunden die Verpflichtung, sondern auch das eigene Firmengelände, die angrenzenden Grundstücke und die Einzugsgebiete zum Unternehmen gehören zu den Aufgabengebieten.
- 8.) Ständige Eigenkontrollen werden durchgeführt und sind im Qualitäts- und Umweltmanagement dokumentiert. Das eigene Labor ist das Herzstück des Qualitätsmanagementsystems. Die KAB ist somit in der Lage, die Produktionsprozesse permanent analytisch zu begleiten und infolgedessen aussagekräftige Durchschnittswerte über längere Zeiträume zu erhalten. Ziel ist es vor allem, durch die permanenten Analysen und einen schnellen, guten Informationsfluss Ursachen für Abweichungen rasch zu entdecken, genau zu identifizieren und künftigen Fehlern und Qualitätsabweichungen entgegenzuwirken. Ein geordneter Regelungskreis bewirkt somit, dass die Produktion der erzeugten Ersatzbrennstoffe auf hohem Niveau bleibt.
- 9.) Der Umgang mit gefährlichen Abfällen gehört zur täglichen Arbeit der Mitarbeiter. Aus diesem Grund sind gezielte Schulungen unerlässlich. Die Erstellung eines Notfallkonzeptes, die Einrichtung von selbständigen Löschanlagen, eine direkte Verbindung zur Berufsfeuerwehr sowie Landeswarnzentrale und die Bereithaltung von Ölbindemittel usw. sind Vorkehrungen, um für einen Störfall bestens gerüstet zu sein.

- 10.) Sollten die Umweltziele oder die Unternehmenspolitik nicht eingehalten werden, werden umgehend die entsprechenden Korrekturmaßnahmen in Kraft gesetzt.
- 11.) Die KAB arbeitet aktiv mit den öffentlichen Stellen zusammen und ist bestrebt, die dadurch gewonnenen Erkenntnisse den Mitarbeitern auf kürzestem Wege weiterzuvermitteln.
- 12.) Die gesellschaftliche Verantwortung wird zukünftig vermehrt wahrgenommen, indem durch mediale Aufklärungsarbeit und zielgerichtete Maßnahmen das Image abfallwirtschaftlicher Tätigkeiten verbessert werden soll. Die Aufklärung der Bevölkerung im Umgang mit Abfall jeder Art ist ein wichtiges Ziel der KAB. Eine zentrale Herausforderung stellt weiterhin die Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber der Entsorgungswirtschaft und ihren nachhaltigen Nutzen für Rohstoffschonung und Klimaschutz dar. Durch Führungen am Betriebsgelände und Fachvorträge in diversen Lehranstalten soll Interessierten der richtige Umgang mit Abfall und den damit verbundenen umweltrelevanten Belangen nahegebracht werden. Weiters wird die Bevölkerung durch die periodische Veröffentlichung des Umweltmagazins KAB direkt und in Broschüren über Tätigkeiten der KAB laufend informiert.
- 13.) Eine sortenreine Trennung und die genaue Deklaration für den Übernehmer der Produkte ist eine Selbstverständlichkeit. Die im Qualitäts- und Umweltmanagement dokumentierten Vorgehensweisen und Kontrollmechanismen sind der Grundstein dafür.
- 14.) Die Vertreter der KAB unterrichten auch Kunden und Vertragspartner über die betriebseigene Umweltphilosophie und erwarten von ihnen auch, dass sie Ihre Arbeitsweise entsprechend gestalten, wenn sie für die KAB tätig sind.